

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 20 für die Feuerwehr Abteilung Weil im Schönbuch

Austausch der Atemschutztechnik

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Auftrag für die Beschaffung eines neuen Löschfahrzeugs LF 20 auf Mercedes-Fahrgestell incl. Sprungpolster und Ersatzbeschaffung der Atemschutztechnik wird für rd. 501.000 € vergeben an:

| | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------|
| Los 1: Fahrgestell | Firma Daimler AG | rd. 99.700 € |
| Los 2: Aufbau | Firma Rosenbauer Deutschland GmbH | rd. 233.600 € |
| Los 3: Beladung | Firma Wilhelm Barth GmbH+Co. KG | rd. 154.300 € |
| | Teureres Sprungpolster | rd. 6.600 € |
| Los 4: funktechnische Ausstattung | Firma KTF-Feuchter GmbH | rd. 6.800 € |

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Entstehende Kosten von rd. 501.000 € sind derzeit mittelfristig in Höhe von 455.000 € im Haushalt 2020 bei den Sachkonten 2.1300.935110-0001 (430.000 €, Ersatzbeschaffung Fahrzeug) und 2.1300.935130-0001 (25.000 €, Ersatzbeschaffung Atemschutztechnik) gedeckt. Die derzeit überplanmäßigen Kosten von 46.000 € müssen spätestens im Haushalt 2020 oder bereits in einem Nachtrag 2019 finanziert werden.

Der Zuschuss von 92.000 € ist im Haushalt unter der Haushaltsstelle 2.1300.361400 mittelfristig eingeplant.

SACHVERHALT

Das Löschfahrzeug LF 16/12 der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Weil im Schönbuch wurde im Jahr 1994 beschafft und ist zwischenzeitlich 25 Jahre alt. Im Fahrzeugkonzept des aktuellen Feuerwehrbedarfsplans aus dem Jahr 2013 ist bereits der kurz- bis mittelfristige Austausch dieses Fahrzeugs durch ein LF 10 vorgesehen. Die Firma Luelf&Rinke schlug der Gemeinde bereits damals alternativ die Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 20 vor, da dies zu Abdeckung des Landkreises mit wasserführenden Fahrzeugen bzw. Fahrzeugen mit größerem Wassertank und zur technischen Hilfeleistung durchaus Sinn macht.

Zum frühestmöglichen Zeitpunkt (Haushaltsplan 2017) wurde der Kauf eines neuen Fahrzeugs mit rd. 430.000 € in das mittelfristige Investitionsprogramm der Gemeinde aufgenommen und im Rahmen des Beschlusses der Haushalte 2018 und 2019 entsprechende Verpflichtungsermächtigungen beschlossen.

Das derzeitige Einsatzspektrum des neuen Fahrzeugs orientiert sich, vor allem was die technische Hilfeleistung anbelangt, an einem Löschgruppenfahrzeug LF 20. Abteilungskommandant Markus Ferber oder ein Beauftragter der Fahrzeugbeschaffungsausschusses der Feuerwehr wird zur Notwendigkeit und zur Beschaffung des Fahrzeugs aus Sicht der Feuerwehr detailliert in der Sitzung Stellung nehmen und den Beschaffungswunsch entsprechend begründen.

Das Land gewährt für die Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 20/20 92.000 €. Dieser Zuschuss wurde bereits im Februar 2018 beantragt und im August 2018 auch beschlossen. Eine Auszahlung des Zuschusses wird in zwei Teilzahlungen zu jeweils 46.000 € erfolgen.

Zusätzlich muss die Atemschutztechnik in den Abteilungen teilweise ausgetauscht werden. Hierfür sind im Haushalt 2020 ebenfalls 25.000 € eingeplant. Der Austausch dieser Technik wurde direkt mit der Beschaffung des Fahrzeugs ausgeschrieben, da sich die Verwaltung hierdurch bessere Preise erhofft.

Nachdem die Beschaffung im Rahmen des Haushalts bereits mehrfach beraten und beschlossen wurde, nahm die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr im Oktober 2018 die europaweite Ausschreibung des Fahrzeugs und der Atemschutztechnik vor. Ausgeschrieben wurden vier getrennte Lose: Fahrgestell, feuerwehrtechnischer Aufbau, feuerwehrtechnische Beladung und funktechnische Ausstattung.

Am 20.12.2018 fand die öffentliche Submission der Angebote im Rathaus mit folgenden Ergebnissen statt:

| | Fahrgestell | Aufbau | Beladung | Funktechn. Ausstattung |
|------------------------|--------------|--------------|--------------|------------------------|
| Daimler AG | 99.662,50 € | | | |
| Rosenbauer Deutschland | 102.042,50 € | 233.537,50 € | | |
| Wilhelm Barth | | | 154.334,15 € | |
| KTF-Feuchter | | | | 6.723,50 € |

In Summe belaufen sich die wirtschaftlichsten Angebote auf einen Preis von 494.257,65 €. Davon entfallen 466.785,07 € auf das Fahrzeug und 27.472,58 € auf die Atemschutztechnik.

Bei der Beladung wird aufgrund der Veränderung einer Norm nach Ausschreibung der Leistung, ein teureres Ausrüstungselement (Sprungpolster) gefordert als derzeit ausgeschrieben und angeboten. Dieses Polster verursacht Mehrkosten von 6.585,76 €. Des Weiteren gehen die Feuerwehr und die Verwaltung noch von Preisveränderungen aus die sich nach weiteren Gesprächen mit den Herstellern im Rahmen der letztendlich umsetzbaren Bebauung des Fahrzeugs ergeben. Hier geht die Feuerwehr derzeit von einer leichten Preisreduzierung aus. Nach Vorliegen der Ausschreibungsergebnisse ist jedoch eindeutig klar, dass der bisher veranschlagt Ansatz von 455.000 € nicht ausreichend sein wird für die geplanten Beschaffungen.



W. Labl
Bürgermeister



K. Böhringer
Kämmerin



M. Angeli
Kommandant



M. Ferber
Abteilungskommandant